

Betreff:

Umgestaltung Nelson-Mandela-Platz

Markierung des Radstreifens in der Straße Hinterm Bahnhof

Entscheidungsvorlage

Ausgangssituation

Die Entwurfsplanung zur Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes wurde in der Sitzung des Stadtplanungsausschusses (AfS) am 12.03.2015 beschlossen. Im Anschluss wurde das Projekt an SÖR zur Ausführungsplanung und Realisierung weitergegeben. Der direkte Objektplan wurde im Werkausschuss SÖR am 21.07.2017 beschlossen. Baubeginn ist für Frühjahr 2018 vorgesehen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Radverkehrspolitik in Nürnberg wurde zwischenzeitlich in der Sitzung des Verkehrsausschusses (AfV) vom 06.10.2016 ein Beschluss zur Sichtbarmachung von Radwegen gefasst. Dieser legt u. a. fest, dass Fahrstreifenmarkierungen entgegen der Fahrtrichtung von Einbahnstraßen bei Neumaßnahmen rot einzufärben sind.

Dieser Vorgabe einer adäquaten Markierung steht die im AfS beschlossene Entwurfsplanung entgegen, in der am Südausgang des Hauptbahnhofes die Straße Hinterm Bahnhof zusammen mit dem Radstreifen, den Gehweg- und Platzflächen einheitlich in einem hochwertigen Oberflächenbelag aus beigem Granitstein zu einem harmonischen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet werden sollte.

Durch die nötige Markierung des Radstreifens wird die vom AfS beschlossene Gestaltung des Nelson-Mandela-Platzes verändert. Hierfür wird ein entsprechender Beschluss begehrt.

Erläuterung des Sachverhaltes

Als Ergebnis eines städtebaulichen Wettbewerbs erfolgte die Planung zur Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes durch Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten, München. Der Entwurf versteht sich in erster Linie als ein Stück lebendige Stadt und die Chance, einen Beitrag zur Entwicklung des Gesamtquartiers Südstadt, insbesondere im Bahnhofsumfeld, zu leisten. Mit einheitlicher Formensprache wurden verschiedene Funktionen wie Stadtteilplatz, Parkplätze, Grün und Vorflächen am südlichen, stark frequentierten Bahnhofsausgang zu einem harmonischen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet.

Im Rahmen des Gesamtprojektes ist eine Teilmaßnahme der Umbau der Straße Hinterm Bahnhof. Durch den Verschwenk der Straße nach Süden entsteht ein großzügiger Boulevard vor den Bahnhofszugängen, der den zahlreichen Nutzerinnen und Nutzern des Hauptbahnhofes einen angemessenen Raum zum Aufenthalt und zum Abholen und Bringen bietet.

Der Bereich am Nelson-Mandela-Platz wird künftig als Tempo 30 Zone ausgewiesen. Die Straße Hinterm Bahnhof soll als Einbahnstraße mit einer Breite von 3,50 m für den Individualverkehr und einem 2 m breiten Radstreifen entgegen der Einbahnstraße ausgebaut werden. Der im AfS beschlossene Entwurf zur Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes sieht vor, den Radstreifen im gleichen Material und Farbgebung wie die Fahrbahn – in Form eines Oberflächenbelages aus beigem Granitstein - herzustellen, so dass das gesamte Bahnhofsumfeld zusammen mit den Platz- und Gehwegflächen als einheitlicher und harmonischer Platz wahrgenommen wird, in dem die Fußgänger eindeutig Vorrang haben.

Entsprechend dem Beschluss des AfV sollen sämtliche Radwege bei Neumaßnahmen und insbesondere auch Fahrstreifenmarkierungen entgegen der Fahrtrichtung von Einbahnstraße nun rot eingefärbt werden. Die angestrebte Markierung dient vor allem der Sicherheit der Radfahrer beim (legalen) Fahren entgegen der Einbahnstraße, aus Verkehrssicherheitsgründen ist eine erkennbare Darstellung im Straßenraum unbedingt erforderlich.

Da aus bautechnischen Gründen das Herstellen der Oberflächen in unterschiedlichen Materialien (d.h. die Mischung von Granit und Betonstein) fachgerecht nicht möglich ist, muss die Rotfärbung des Radstreifens – in Anpassung an das gewählte Material der Platzfläche - in Form eines rötlichen Granitsteins erfolgen. Die „tatsächlichen“ Radwege am Anschluss Pillenreuther Straße werden dem Oberflächenmaterial (roter Granitstein) angepasst.

Kosten und weiteres Vorgehen

Die Maßnahme ist in der Kostenberechnung im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt.

Die Bemusterung und endgültige Festlegung der Farbgestaltung des Granitsteins für die Platzfläche und den Radstreifen soll im Rahmen eines Bürgerworkshops mit Beteiligung der Bürgerschaft und von interessierten Anwohnern, Vertretern der Politik und der zuständigen Fachdienststellen vor Ort erfolgen. Die Bemusterung ist vorgesehen für Februar 2018.